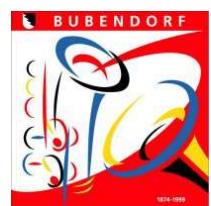




**BN**  
**Notabene**  
*Musikverein Bubendorf*



<b>Vorwort .....</b>	3
<b>DV Feuerwehrverband beider Basel .....</b>	4
<b>Gruftiwanderung .....</b>	4
<b>Wir gratulieren... .....</b>	8
<b>Abschied .....</b>	9
<b>Banntag 2019 .....</b>	10
<b>JMB-News .....</b>	13
<b>JMB-Probeweekend .....</b>	13
<b>Wettbewerb Laufen .....</b>	16
<b>Kantonale Musiktage Bretzwil-Lauwil .....</b>	19
<b>MVB-Grillplausch .....</b>	21
<b>MVB-Jassturnier .....</b>	21

## Sehr geehrte Passiv-, Frei-, und Ehrenmitglieder, liebe Freunde des Musikvereins Bubendorf

Wir melden uns mit dieser Notabene-Ausgabe zurück aus der Sommerpause. Nach mehrwöchiger «Blasmusik-Abstinenz» geht es mit viel neuer Energie und frisch geölten Instrumenten in die zweite Jahreshälfte.

Bevor wir uns ganz den Vorbereitungen auf anstehende musikalische Höhepunkte wie die Marschparade Sissach (14.9.) oder die Konzerte in der Kirche (14.12.) widmen, schwelgen wir nochmals in den Erinnerungen an die vielen Vereinserlebnisse der vergangenen Monate. Da wären zum Beispiel der 4. Platz des MVB an den kantonalen Musiktagen Bretzwil-Lauwil und der 1. Platz der JMB am Blasmusikwettbewerb in Laufer. Ah ja ... der Banntag war ja auch noch – im Mai ... und fand im April nicht die Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbands statt? Lesen und sehen Sie auf den folgenden Seiten mehr dazu.

Damit Sie im Zuge dessen ausserdem wissen, aus wessen Feder die einzelnen Berichte stammen, hat sich die Redaktion darum bemüht, die jeweiligen Autorinnen und Autoren direkt auszuweisen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle - wie es in diesem Heft zum guten Brauch geworden ist - ganz herzlich bei den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern bzw. -schauerinnen und -schauern, die dem MVB seit Jahren die Treue halten und als Publikum bei zahlreichen Anlässen für eine tolle Stimmung sorgen.

Nun aber ganz viel Spass beim Durchstöbern dieser Notabene- Ausgabe.

Die Redaktion

# DV Feuerwehrverband beider Basel

Am Samstag, 6. April 2019 hiess die Feuerwehr Wildenstein die delegierten Feuerwehrfrauen und Männer der beiden Basel in der schmucken Mehrzweckhalle in Bubendorf willkommen. Der Musikverein durfte während des Apéros vor der Versammlung ein halbstündiges Konzert geben. Wir spielten ein musikalisch vielseitiges Programm und konnten die vielen Gäste mit rassigen Märschen, lüpfigen Polkas und modernen Klängen begeistern. Sie dankten es uns mit grossem Applaus. Nach dem obligaten Baselbietermarsch und dem Baslermarsch, beide Male natürlich mit Gesang, ging es dann ans Geschäftliche. Nach einem Choral während der Totenehrung war unser Auftritt beendet und anschliessend wurden wir im Feuerwehrmagazin mit Getränken und Sandwiches bewirtet. *Bericht von Christa Thommen*

## Gruftiwanderung

Am 5. Juli 2019 trafen wir uns zum nächsten Gruftiausflug ab 08:00 Uhr im Café Picnic. Nach dem sich alle 11 Angemeldeten Kollegen/-innen eingefunden und der Morgenkaffee getrunken war, machten wir uns auf die Reise.

Mit einem gemieteten Kleinbus der Autobus AG, chauffiert von René Hertner, fuhren wir pünktlich um 08:30 Uhr los, via Augst und auf die Autobahn Richtung Zürich.

Bei der Ausfahrt Laufenburg, verliessen wir kurz die Autobahn, um Kollege Peter Furler beim P+R Parkplatz Eiken abzuholen und anschliessend gleich wieder auf der Autobahn weiterzufahren.

Vor Zürich bogen wir Richtung Urdorf und Birmensdorf ein, wo wir nach Zeitplan den Treffpunkt erreichten, an dem wir bereits von Kurt Wahl und seiner Frau Elsbeth erwartet wurden. Nach einer kurzen Begrüssung durch unseren heutigen Wanderleiter Kurt Wahl, erläuterte er uns in kürze das heutige Tagesgeschehen. Die heutigen Unkosten,

sprich «Mietkosten Bus» übernimmt Kurt Wahl als Einstand und René Hertner übernimmt die Treibstoffkosten. Vielen herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

Anschliessend ging es weiter zu Fuss bei herrlichem Sommerwetter und im Schatten der Bäume, entlang des Oeko-Korridors-Reppisch nach Stallikon.

Beim Zuhause von Kurt erhielten wir ein kurzes Referat zum Thema «Bier aus dem eigenen Keller». Dabei wurde uns die Brau-Technik etwas näher gebracht und erläutert, was dabei zu beachten ist. Dazu gab es eine Degustation mehrerer Biersorten sowie ein reichhaltiges Brauer-Znuni, offeriert von Kurt und Elsbeth Wahl. Grossartig - was wir an dieser Stelle noch einmal recht herzlich verdanken möchten.

Etwas verspätet um 12:00 Uhr war Abmarsch auf den Uetliberg. Diesen Teil bestritten nicht alle Anwesenden zu Fuss. Paul B., Peter Z., Peter F. und Hsp. B. fuhren mit Josef als Chauffeur mit dem Bus zur Bahnstation Uitikon und von dort mit der Bahn zur Bergstation, von wo aus noch etwa 15 Min. Fussmarsch zum Restaurant UTO Kulm zu bewältigen waren. Im Gartenrestaurant warteten wir bei einem kühlen Drink auf unsere Kollegen, die den Weg nach oben zu Fuss unternahmen. Eher als erwartet trafen diese kurz vor dem Mittagessen beim Rest. UTO Kulm ein. So konnten wir pünktlich um 14:00 Uhr zusammen das Essen einnehmen. Bei einigen war der Hunger allerdings nach dem grossartigen Znuni nicht mehr all zu gross.

Bereits gegen 17:00 Uhr verliessen wir das UTO Kulm und marschierten zur Bergstation, wo wir nur knapp den Zug um 17:05 Uhr erreichten.

Bei der Zwischenstation überraschte uns ein halbes Bat. Kontrolleure - 6 an der Zahl - und forderten uns auf die Fahrkarten vorzuweisen. Doch bevor die Kontrolle zu Ende war, mussten wir auch schon wieder aussteigen.

Nach der Bahnfahrt mussten wir uns bereits wieder von Kurt verabschieden und somit traten wir die Heimfahrt an, diesmal chauffiert von Josef Fink. Nach anfänglich stockendem Verkehr verlief die Heimfahrt problemlos. Wie am Morgen machten wir auch auf der Rückfahrt den obligaten Halt um Peter Furler aussteigen zu lassen.

Der ganze Ausflug war eine gelungene Sache, die uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. *Bericht von Hanspeter Bürgin*



## Sponsoren

Für Weitsichtige.



Die Basellandschaftliche Kantonalbank – Ihr persönlicher Sparring Partner für Geld, Anlage und Vorsorge. | blkb.ch, 061 925 94 94



Vom Haustraum  
zum **Traumhaus**



**hesshaus.ch**

Hess Holzbau AG | 4417 Ziefen | 061 935 90 60 | [www.hesshaus.ch](http://www.hesshaus.ch)

# *Wir gratulieren...*

**... zur goldenen Hochzeit:**

Aktivmitglied Peter Zeller und Frau Anita

Mai 2019



**... zur Hochzeit:**

Aktivmitglied Dominik Neukom und Frau Annerös

15. Februar 2019

Wir gratulieren euch auf diesem Wege nochmals ganz herzlich. Möget ihr auf eurem Lebensweg viele gemeinsame Erlebnisse und Wagnisse in schöner Erinnerung behalten. Wir wünschen euch, dass ihr eine gemeinsame Melodie findet, die euer Leben begleitet!

**... zur bestandenen Lehrabschlussprüfung:**

Aktivmitglieder

Joel Donatsch,

Patric Donatsch und

Simon Weber

Wir gratulieren euch dreien ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen euch für eure berufliche Zukunft alles Gute und viel Freude!

**... zur Veteranenehrung:**

(An den kant. Musiktagen in Bretzwil-Lauwil wurden folgende Musikantinnen und Musikanten für ihre langjährige Mitgliedschaft im kant. Musikverband beider Basel geehrt)

Denise Plattner (Kant. Veteranin, 25 Jahre)

Janine Donatsch (Eidg. Veteranin, 35 Jahre)

Jacqueline Leuenberger (Eidg. Veteranin, 35 Jahre)

Thomas Rudin (Eidg. Veteran, 35 Jahre)

Frank Weber (Eidg. Veteran, 35 Jahre)

Christa Thommen (Kant. Ehrenveteranin, 40 Jahre)

Wir wünschen euch allen noch viele erfolgreiche und erlebnisreiche Stunden mit dem MVB und weiterhin viel Freude und Herzblut beim Musizieren!



## Abschied

Am 26. Juni 2019 nahmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied **Hans Wolleb**.

Er verstarb im 90. Lebensjahr.

# Banntag 2019

Bei strahlendem, warmem Wetter fand an der Auffahrt der traditionelle Banntag statt. Bereits um 6:00 Uhr morgens traf sich ein stattliches Grüppchen Musikanten auf dem «Süssenberg», um diesen Tag mit ein paar schönen Melodien zu begrüssen. Margrit und Ambros Zurfluh offerierten uns einen feinen Morgen-Apéro. Vielen Dank.

Anschliessend stärkten wir uns mit einem guten und deftigen Zmorgen in der Schmiedstube.

Um 9:00 Uhr trafen wir uns dann gut gelaunt mit dem Rest des MVB's beim Probelokal. Mit einem Feldgottesdienst, den wir musikalisch begleitet haben, wurde der Banntag offiziell eröffnet.

Im Anschluss marschierten wir los. Der erste Halt kam schon bald. Am Dorfausgang wurden wir, als die Rotten vorbeigezogen waren, beim Haus der Familie Furler mit einem weiteren Apéro verwöhnt.

Das Salzige offerierte uns die Familie Furler. Die süßen Köstlichkeiten wurden von Otto und Yvonne Pfister spendiert, da sie die Diamantene Hochzeit feiern durften.

Hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an die beiden Spender-Familien.

Unser nächstes Ziel war die «Wasserschöpfli». Dort fand der Znuni-Halt statt. Als die Rotte eintraf, gaben wir zum Empfang einige Stücke zum Besten.

Auf dem Weg zur Bürgerstube machten wir noch einen Abstecher ins Wohnheim «Tangram» und erfreuten die Bewohner dort mit einigen Märschen. Als Belohnung gab es Getränke und Kuchen. Merci.

Bei der Bürgerstube wurden wir bereits von den Banntäglern erwartet.

Diese erfreuten wir mit einem kleinen, unterhaltsamen Ständeli. Nachdem wir unsere Instrumente versorgt hatten, durften auch wir ein Bier oder ein Gläschen Wein trinken...!?! und den Rest des Tages gemütlich ausklingen lassen.

Es war einmal mehr ein schöner, kameradschaftlicher und geselliger Tag.

*Bericht von Jacqueline Leuenberger*





Die Jugendmusik Bubendorf hatte im ersten Halbjahr 2019 ein volles Programm und durfte ihr musikalisches Können mehrmals unter Beweis stellen.

Am 28. März fand die traditionelle Schnupperprobe statt, in der alle interessierten Kinder und Jugendlichen etwas Jugendmusik-Luft schnuppern können. Wir dürfen nach den Sommerferien wieder 4 neue AnfängerInnen ausbilden.

Am 28. April 2019 durften wir wieder am Eierläse teilnehmen und den anschliessenden Eiertätsch in der Mehrzweckhalle musikalisch umrahmen.

Auch am Maisingen der Bürgergemeinde am 30. April 2019 durfte die Jugendmusik wieder auftreten und begeisterte das Publikum mit einem tollen Konzert.

Bericht von Christine Schweizer

## JMB-Probeweekend

Begonnen hat das Weekend ziemlich normal: Alle kamen irgendwann am Freitag nachmittags an, suchten ihr Zimmer und richteten sich ein. Wer früh war, hatte noch ein bisschen Freizeit. Allerdings nicht lange, denn schon bald gab es Abendessen. Nach dem Abendessen hiess es aber noch lange nicht ab ins Bett, wir hatten unsere erste Probe im Weekend. Anfangs leider noch ohne Valérie, denn sie musste aus Frankreich zu uns reisen, und sie hatte Stau. Deshalb übernahm Evelyne die Führung des Orchesters, und dann konnten wir auch schon loslegen.

Proben war in diesem Wochenende nicht selten, das sagt ja auch der Name. Bis ungefähr um zehn Uhr abends haben wir gespielt, dann mussten die Kleinsten ins Bett. Nicht, dass sie sich daran halten würden. Aber wir hatten auch mit anderen Möglichkeiten der Beschäftigung zu tun, und wir hatten dabei viel Spass zusammen.

Zum Beispiel gingen wir am Samstag in den Kletterpark, oder am Abend vom selben Tag hatten wir zusammen mit Jean-Luc den traditionellen Spiele-Abend. Doch der Sinn des Wochenendes war es natürlich auch, für unseren Wettbewerb in Laufen zu proben. Dieser wird später auch noch erwähnt. Mit dabei im Weekend waren auch zwei Anfän-

ger, welche noch nicht im Orchester sind. Für Peer und Chiara haben wir auch noch eines unserer älteren Stücke gespielt, nämlich Skyfall. Dieses Stück haben die beiden sehr gut hinbekommen. Doch wir sollten der Reihe nach gehen.

Irgendwann waren dann alle im Bett, manche schliefen, andere nicht. Am nächsten Morgen wurden wir dann daran erinnert, aufzustehen, doch die Kinder in meinem Zimmer waren schon wach und wir haben auch schon damit begonnen, uns bereit zu machen. Manche versuchten etwas anderes zu tun, doch eigentlich wollten die meisten jede freie Sekunde beim Ticker verbringen. Und dann spielten sie, und spielten, und spielten, bis alle aufgestanden sind und es Zeit für das Frühstück wurde. Das war die einzige Mahlzeit, bei der es am Samstag und am Sonntag dasselbe gab. Ein Schweizer würde es „Chalti Chuchi“ nennen.



Als wir damit fertig waren, gab es eine weitere Probe. Allerdings nicht in der Gruppe, denn wir machten eine Registerprobe. Von den anderen Registern kann ich nicht viel erzählen, doch vom tiefen Blech, von welchem bei uns Tuba, Euphonium und Posaune vertreten sind, kann ich ein bisschen berichten. Thomas Meyer war der Lehrer des tiefen Blechs, und auch die Meisten davon gehen bei ihm in den Einzelunterricht. Mit ein paar von seinen zahlreichen Intonationsübungen haben wir begonnen. Darunter versteht man vor allem das lange Aushalten von einzelnen Tönen, das gebundene Spielen einer Tonleiter oder auch anderes, bei dem es um das Trainieren der Lunge geht. Dann haben wir unsere Stücke für den Wettbewerb in Laufen geprobt und aus diesen die schweren Teile genau angesehen. Zwischen dem Spielen konnten wir durch die Wände gut den Anfängern zuhören, wie sie fleißig Skyfall geübt haben.

Nach einer gewissen Zeit in der Registerprobe wurden alle zusammengerufen und wir probten danach das Erlernte im ganzen Orchester. Nach dem darauffolgenden Mittagessen bekamen wir erneut ein bisschen Freizeit, bis wir etwa anfangs Nachmittag losließen, nämlich zum Kletterpark in Langenbrugg, bekannt unter dem Namen Deinkick. Neben dem Klettern konnte man dort auch Solarbob fahren; nach unserer Ankunft, welche zehn Minuten zu Fuß erfordert hat, entschieden wir uns erst mit diesen zu fahren. Bei den drei Fahrten, die jeder zugute hatte, wurde die Geschwindigkeit gemessen, was

natürlich für Aufmunterung zu einem Wettbewerb untereinander gesorgt hat. Als alle mit ihren Fahrten durch waren, haben wir begonnen zu klettern; auf jeden Fall nachdem der überraschend begonnene Regen wieder aufgehört hat. Danach war das Wetter wieder schön. Gegen Ende des Nachmittags bewegten wir uns wieder in Richtung des Hauses, wo wir bis zum Abendessen wieder ein bisschen Freizeit hatten.

Im Verlauf des Abends gesellte sich dann Jean-Luc zu uns, was bei allen für Freude sorgte. Das liegt daran, dass er jedes Mal, wenn wir das Weekend der Jugendmusik in Langenbruck verbringen, verantwortlich für den traditionellen Spieleabend ist. Der ist eigentlich dasselbe wie der Name sagt: Wir verbringen Zeit beieinander, während wir Spiele spielen. Diese sind sehr abwechslungsreich. Von einem Wikingerspiel im Kreis, über Pantomime mit Schauspielen und geregelter Rollenverteilung bis hin zu DRS 3, wo man Schweizer Ausdrücke suchen muss, die in Standardsprache erklärt werden. Wer müde wurde, konnte sich jederzeit verabschieden. Irgendwann waren alle im Bett.

Das Aufstehen verlief am nächsten Tag eigentlich auf die gleiche Art und Weise wie am Vortag. Nach dem Frühstück gab es erneut eine Registerprobe, die im Grossen und Ganzen auch wie am Vortag verlaufen ist. Beim tiefen Blech jedenfalls. Nach der Registerprobe wurden wieder alle zusammengetrommelt und wir spielten im ganzen Orchester. Als die Probe zu Ende war, spielten wir wieder mit Jean-Luc zusammen draussen ein paar Spiele. Aber nicht lang, da bald die Eltern und Bekannten ankamen. Vor ihnen spielten wir unter anderem alle Lieder, die wir im Weekend geübt haben, darunter auch diese, die wir in Laufen bei unserem Wettbewerb gespielt haben. Nach dem Konzert gab es vor dem Haus auf dem Platz noch ein Apéro, während dem einer nach dem anderen das Weekend verliess. Dabei wurden auch solche Dinge wie das Schlagzeug und die Pauken eingepackt. Bericht von Léon Jeger



Ein ganz grosses Dankeschön an das tolle Küchenteam des Probeweekends, bestehend aus Erika und Willi Weber, Bethli Heger und Barbara Schneeberger! Wir wurden immer wunderbar verpflegt und umsorgt, sogar mit vorgewärmten Kaffeetassen!

Ein herzliches Dankeschön auch für die vielen Spenden, Zöpfe, Kuchen, Getränke etc., die wir entgegennehmen durften.

Und zum Schluss noch etwas Werbung in eigener Sache: Wir suchen dringend neue MitspielerInnen, damit unsere Jugendmusik weiterhin so tolle Konzerte machen kann. Also bitte unbedingt weitersagen! Vielen Dank! *Bericht-Ergänzung von Christine Schweizer*

## Wettbewerb Laufen

Am 18.05.19 war es dann so weit: Wir hatten unseren Auftritt in Laufen, bei dem wir gegen zwei andere Orchester antreten mussten. Wir trafen uns am Morgen vor dem Feuerwehrmagazin in Bubendorf, in welchem sich unser Probelokal befindet. Nach ein paar Minuten verteilten sich alle auf die Autos der Eltern.

Als wir dann ankamen, stieg in uns eine gewisse Nervosität auf, was auch zu verstehen ist. In einem Nebengebäude wurden dann die Instrumente ausgepackt und die heikelsten Stellen hat jeder für sich noch einmal durchgespielt. Nach etwa zehn Minuten liefen wir in die Mehrzweckhalle Laufen, wo der Auftritt stattgefunden hat. Wir gingen auf die Bühne, und als wir alle sassen, fehlte immer noch jemand. Eigentlich die wichtigste Person, denn Valérie war noch nicht da. Wie beim Weekend war sie wieder bei ihrem Weg in die Schweiz im Stau. Ein paar Minuten vor dem Auftritt bekamen wir dann schon ein mulmiges Gefühl, ob sie es noch schaffen würde; und das Ganze wurde nicht besser als die Jury ihren Platz auf einem Podest vor uns bezog und uns bis ins kleinste Detail beobachtete. Doch zwei Minuten bevor wir beginnen mussten, traf Valérie endlich ein. Gerade noch rechtzeitig.

Dann haben wir begonnen, und es lief sehr gut. Mit den Liedern, die wir gespielt haben, dachten wir, haben wir die Jury ein bisschen beeindruckt. In unserer Kategorie, 12-17 Jahre, spielten noch zwei andere Orchester. Anstatt dass man direkt nach den beiden anderen Auftritten die Rangverkündigung machte, liess man uns noch weiter bangen: Die Kategorie bis 12 Jahre war noch an der Reihe, und die hatten deutlich mehr Teilnehmer.

Aber irgendwann, nachdem die Kleineren fertig waren und wir unsere Verpflegung zu uns genommen haben, war es dann endlich so weit. Aber als ob wir nicht schon genug geduldig gewesen wären, fand natürlich erst die Rangverkündigung der Kleineren statt. Und dann endlich war unsere Kategorie an der Reihe. Die Rangverkündigung funktionierte so, dass erst die Bonuspreise verkündet wurden. Das waren zum Beispiel solche Dinge wie das beste Solo, das am besten gespielte Stück und etwas Besonderes. Darunter verstand man, dass die Jury etwas aussucht, dass man speziell gemacht hat. Dieses Jahr war das die Moderation von einem der anderen Orchester, das aus der Moderation ein Theaterstück gemacht hat. Der Solopreis ging an das dritte Orchester, und als wir keinen der Sonderpreise gewonnen haben, waren wir alle ziemlich verunsichert. Das änderte sich dann natürlich als die Gesamtrangfolge verkündet wurde. Den ersten Platz haben wir natürlich gerne angenommen. So ging dann der Tag vorbei, mit hunderten Bildern mit dem Pokal. Nach dem Einpacken blieben wir noch eine gewisse Zeit, bevor wir dann gingen. *Bericht von Léon Jeger*



## Sponsoren

### HARMONISCH IN JEDER BEZIEHUNG

Unser Haus kombiniert virtuos Geschichte und Moderne. Wir sind 365 Tage im Jahr gerne für Sie da.



#### BAD BUBENDORF HOTEL

zusammenkommen im Baselbiet

Kantonsstrasse 3, CH-4416 Bubendorf  
T + 41 61 935 55 55, F + 41 61 935 55 66  
hotel@badbubendorf.ch, www.badbubendorf.



**BACHEM**  
PIONEERING PARTNER FOR PEPTIDES

**Wir** sind ein technologieorientiertes, globales Unternehmen mit Hauptsitz in Bubendorf, Schweiz.

**Wir** bieten unseren Partnern attraktive Arbeitsplätze und innovative Produkte.

**Wir** teilen die Leidenschaft für Biochemikalien und pharmazeutische Wirkstoffe.

**Wir** sorgen für unsere Umwelt und denken an morgen.

**Wir** sind Bachem.

CATALOG PEPTIDES   CUSTOM PEPTIDES   NEW CHEMICAL ENTITIES   PEPTIDE GENERIC APIs

# Kantonale Musiktag Bretzwil-Lauwil

Am Wochenende vom 22. und 23. Juni 2019 fanden in Bretzwil die Kantonalen Musiktag statt, an welchen auch wir vom Musikverein Bubendorf teilnahmen. Das aussergewöhnliche an diesem Musiktag war der Stundenchor, eine alte Wettbewerbsform, welche bis in die 1970er Jahre durchgeführt wurde. Danach wurde diese Form während einigen Jahrzehnten nicht mehr angeboten. In den letzten Jahren lebte dieser Wettbewerb in der Schweiz erneut auf und wurde nun an den Musiktagen in Bretzwil mit grossem Erfolg durchgeführt. Insgesamt meldeten sich 23 Vereine für diese Wettbewerbsform an. Konkret verlangt dieser Wettbewerb, dass jeder Verein vor den Experten drei Stücke, einen Marsch, ein Selbstwahlstück und das Stundenchorstück vorträgt. Vorbereitet haben wir uns auf den Stundenchor, indem wir das letzte halbe Jahr hindurch immer wieder Stücke ausgeteilt bekommen und eine Art Stundenchor nachgestellt haben.

Pünktlich um 08:00 Uhr starteten wir am Samstag mit dem Car nach Bretzwil und bezogen dort unser Instrumentendepot. Nachdem sich viele noch mit einem Kaffee und einem Gipfeli gestärkt hatten, machten wir uns auf den Weg zum Probelokal. Um 09:15 Uhr begann die Probe, wobei wir zuerst 15 Minuten Zeit hatten uns einzuspielen, die Instrumente zu stimmen und nochmals einige Stellen unserer beiden Selbstwahlstücke anzuspielen. Um 09:30 Uhr wurden dann unserer Dirigentin, Valérie Seiler die Noten des Stundenchorstückes überreicht. Von da an hatten wir genau 60 Minuten Zeit, das Stück *Como La Flor* von Mathias Wehr einzustudieren. Nach der Probe hatten wir vor unserem Auftritt eine Stunde Pause, sodass wir uns ein wenig erholen konnten, bevor wir dann auf die Bühne und vor die Experten traten. Um 11:30 Uhr begannen wir unseren Auftritt mit dem Marsch *Semper Fidelis* von John Philipp Sousa, gefolgt von unserem Selbstwahlstück *Virginia* von Jacob de Haan. Danach kam der grosse Augenblick und wir spielten das Stundenchorstück, welches wir zwei Stunden zuvor zum ersten Mal gesehen hatten.

Nach unserem Auftritt konnten wir uns im Festzelt mit einem leckeren Mittagessen stärken. Danach verbrachten wir die freie Zeit bis zur Veteranenehrung entweder im Vortragslokal und hörten den anderen Vereinen zu oder im Festzelt bei guter Unterhaltungsmusik.

Bei der Veteranenehrung wurden gleich sechs Mitglieder des Musikvereins Bubendorf geehrt. Denise Plattner wurde Kantonale Veteranin (25 Jahre), Thomas Rudin, Jacqueline Leuenberger, Frank Weber und Janine Donatsch Eidgenössische Veteranen (35 Jahre) und Christa Thommen Kantonale Ehrenveteranin (40 Jahre). Bis zur Rangverkündigung wurden wir vom Musikverein Augen und verschiedenen Sängerinnen und Sängern unterhalten. Um 21:00 Uhr war es dann so weit und wir warteten gespannt auf unser Resultat. Am Schluss reichte es mit 174 von 200 möglichen Punkten auf den guten 4. Rang. Um 23:00 Uhr wurden wir dann wieder von einem Bus abgeholt und zurück nach Bubendorf gefahren, wo wir nach einem langen Tag müde, aber zufrieden ankamen.

Bericht von Sarina Leuenberger



## **MVB-Grillplausch**

Alljährlich vor den Sommerferien findet unser Grillplausch statt. Auch dieses Jahr waren wir am 27. Juni zu Gast im Clublokal des FC Bubendorf, wohl zum letzten Mal im alten Gebäude. Schön, dass auch einige nicht mehr aktive Musikanten unserer Einladung gefolgt sind. Wieder war es eine willkommene Gelegenheit, um sich in ungezwungenem Rahmen in gemütlicher Stimmung auszutauschen. An Gesprächsstoff mangelte es nicht, waren wir doch am Wochenende vorher an den kantonalen Musiktagen in Bretzwil-Lauwil engagiert.

Zu Beginn des Abends gab unsere Dirigentin Valérie noch einige musikalische Bemerkungen zu unserem Auftritt an den vergangenen Musiktagen. Selbstverständlich nahmen wir zum Grillfest auch unsere Instrumente mit und spielten als Auftakt bei heissem Sommerwetter einige Musikstücke, bevor es ans Essen ging.

Sonja Heiniger hat mit ihrem Partner Gabriel Eichenberger keine Mühe gescheut, um uns mit Steaks und verschiedenen Salaten zu verwöhnen. Herzlichen Dank. Das nachfolgende Dessert- und Kuchenbuffet wurde durch einige Musikantinnen realisiert. Herzlichen Dank diesen guten Feen, welche ein abwechslungsreiches Buffet hinzauberten.

Nun geniessen wir die wohlverdienten Sommerferien, bevor wir ab August bereits wieder für die Marschmusikparade vom 14. September in Sissach üben werden.

Bericht von René Hertner

## **MVB-Jassturnier**

Das zur Tradition gewordene Jassturnier wurde am 19. Juli zum 10. Mal ausgejasst! Bei sommerlichen Temperaturen erwartete uns zuerst eine feine Stärkung. Danach wurden die Karten gemischt und viele Punkte aufgeschrieben. Nach 5 Runden stand der glückliche Sieger fest. Bereits zum dritten Mal wird sein Name auf dem Pokal eingraviert.

Die Rangliste: 1. Rang Felix Tschopp, 2. Rang Beat Vollenweider, 3. Rang Heidi Vollenweider. Beim Dessert gab es viel zu Lachen und zu Scherzen, bis sich die Runde nach

Mitternacht verabschiedete. Wir bedanken uns herzlich beim Gastgeber Beat Vollenweider für die Organisation und die Gastfreundschaft und freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr. Bericht von Heidi Vollenweider



## Sponsoren



### Rudolf Wirz Straßen- und Tiefbau AG

Ein Unternehmen der Rudolf Wirz Gruppe

*Mit uns Wirz geht!*

**Wir können mehr als Straßen!**

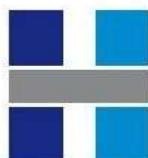


Gartenmauern, Sitzplätze, Natursteinarbeiten, Entwässerungsgrinnen,  
Belagssanierungen oder -erneuerungen

Oristalstrasse 98, 4410 Liestal

Tel. 061 921 99 00

**[www.rudolf-wirz-ag.ch](http://www.rudolf-wirz-ag.ch)**



Hersberger  
Revisionsgesellschaft AG

Buchführung & Abschlussberatung  
Mehrwertsteuer  
Steuerberatung  
Revision  
Unternehmensberatung

Jurastrasse 45, 4411 Seltisberg, T 061 915 90 60  
[info@hersberger-revi.ch](mailto:info@hersberger-revi.ch), [www.hersberger-revi.ch](http://www.hersberger-revi.ch)

Mitglied TREUHAND KAMMER TREUHAND SUISSE



<b>Redaktion</b>	Jean-Luc Petignat
<b>Beiträge</b>	Sarina Leuenberger, Jaqueline Leuenberger, Hanspeter Bürgin, Christa Thommen, Léon Jeger, Heidi Vollenweider, René Hertner, Christine Schweizer
<b>Fotos</b>	z.v.g., Hanspeter Bürgin, Jaqueline Leuenberger
<b>Druck</b>	Lüdin AG Digitaldruck
<b>Auflage</b>	600 Notabene